


Landeskirchliche Gemeinschaft Frankfurt (Oder) und Eisenhüttenstadt

Juli und August 2019



Christian Moser, Monster des Alltags: Der Jähzorn

Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören,
langsam zum Reden, langsam zum Zorn.
Jakobus 1,19



Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören,
langsam zum Reden, langsam zum Zorn.
Jakobus 1,19

Gedanken zum Monatspruch für Juli 2019

Es gibt ja wirklich Dinge, die einen so richtig wütend machen. Wir müssen dabei gar nicht an die vielen „Wutbürger“ denken, die sich über politische Entscheidungen und gesellschaftliche Entwicklungen aufregen und dabei oft jeden Anstand hinter sich lassen. Was einen auch wieder wütend machen kann

...

Aber auch wir haben Tag für Tag kleine und große Gelegenheiten für Ärger, Wut und Zorn. Und oft ja aus gutem Grund: Wenn jemand – wie wir meinen – sich wirklich daneben benommen hat oder einen schweren Fehler gemacht hat. Wenn wir ungerecht behandelt werden, man uns in eine Ecke stellt, in die wir nicht hineingehören. Was tun? Den Ärger einfach runterschlucken? Oder in „heiligem Zorn“ mit der Faust auf den Tisch hauen? Die geballte Faust gehört beim Zorn irgendwie dazu (siehe „Monster des Alltags“).

Jakobus scheint skeptisch zu sein, dass es so etwas wie einen „heiligen Zorn“ überhaupt gibt. Jedenfalls, dass es eine menschliche Möglichkeit ist: „Des Menschen Zorn tut nicht, was vor Gott recht ist“. Er schafft oft keine Klarheit, verhärtet die Fronten, verletzt den anderen, macht alles nur noch schlimmer. Vielleicht kann uns das Wort des Jakobus einen guten Weg weisen, wie wir mit unserem Zorn umgehen können, wenn wir in umgekehrter Reihenfolge an ihm entlanggehen: 1. Ich nehme wahr, dass ich zornig werde, verdränge den Zorn nicht, sondern mache mir klar, was mich eigentlich so aufregt. 2. Ich widerstehe dem Impuls, allen mitzuteilen, wie *ich* die Sache sehe und schweige erst einmal. 3. Ich höre hin: Wie sieht der andere das Problem, was bewegt ihn, so zu denken und zu handeln?

Manchmal werde ich entdecken, dass mein „heiliger Zorn“ so „heilig“ nicht ist und sich vor allem um mich selbst dreht. Manchmal habe ich vielleicht auch recht, aber dann kann ich in aller Ruhe zuhören, offene Fragen ansprechen und zu einer Lösung beitragen, bei der alle gewinnen.

Matthias Reumann

Die Woche in Frankfurt (Oder)

Sonntag

10.00 Uhr

Gottesdienst

Gottesdienst mit Abendmahl am 7. Juli (3. Sonntag nach Trinitatis) und am 4. August (7. Sonntag nach Trinitatis)

Dienstag

15.00 Uhr

Frauentreff

– Sommerpause im Juli und August –

Mittwoch

18.30 Uhr

Bibelgespräch im Juli mit Matthias Reumann

3. Juli	Hiob 28
10. Juli	Hiob 29-31
17. Juli	Hiob 38+39; 40,1-5
24. Juli	Hiob 40,6-18; 41+42
31. Juli	N. N.
7. August	Bibelgespräch mit Jutta Kunze
14. August	Bibelgespräch mit Jutta Kunze
21. August	Bibelgespräch mit Jutta Kunze
28. August	Bibelgespräch mit Jutta Kunze

19.45 Uhr

Chor mit Reinhard Noack

– Sommerpause im Juli und August –

Donnerstag

16.00 Uhr

Gebetsstunde

Es ist ganz wahr, dass das Leben rückwärts verstanden werden muss.
Aber darüber vergisst man den anderen Satz,
dass vorwärts gelebt werden muss.

Søren Kierkegaard

Gottesdienste im Juli und August

Frankfurt (Oder) – 10.00 Uhr

Sonntag 7. Juli

3. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst mit Abendmahl

Predigt: Matthias Reumann

„Meine Worte in deinem Mund“

(Jeremia 1)

Sonntag 14. Juli

4. Sonntag nach Trinitatis

Predigt: Matthias Reumann

„Wo ist die Quelle?“

(Jeremia 2,1-13)

Sonntag 21. Juli

5. Sonntag nach Trinitatis

Predigt: Matthias Reumann

„Gott oder Götze“

(Jeremia 10,1-16)

Sonntag 28. Juli

6. Sonntag nach Trinitatis

Predigt: Walter Seitz

Sonntag 4. August

7. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst mit Abendmahl

Predigt: Jutta Kunze

Sonntag 11. August

8. Sonntag nach Trinitatis

Predigt: N. N.

Sonntag 18. August

9. Sonntag nach Trinitatis

Predigt: Thomas Hölzemann

Sonntag 25. August

10. Sonntag nach Trinitatis

Predigt: Matthias Reumann

„Ton, Topf und Töpfer“

(Jeremia 18+19*)

Wir wünschen Gottes Segen zum Geburtstag

10. Juli Wolfram Kowitz

15. Juli Ingrid Knoll

28. Juli Ursula Schlinke

7. August Stephan Kolm

15. August Helmut Göbel

21. August Lisa Pehlke

Predigtreihe über Jeremia

Es ist nicht möglich, in einer (kurzen) Predigtreihe auszuschöpfen, was der Prophet Jeremia zu sagen hatte und zu sagen hat. In der Zeit der größten Krise für die Juden hat ihn Gott berufen, seinem Volk die (unangenehme) Wahrheit zu sagen. Könige, Priester und (andere) Propheten, die diese nicht hören wollten, haben ihn angefeindet und ihn an den Rand der Verzweiflung getrieben. Ist er gescheitert? Schon deshalb nicht, weil wir dieses Prophetenbuch haben, spätere Generationen ihn als „wahren Propheten“ anerkannt haben. So kann Gott durch ihn auch heute noch zu uns sprechen und uns herausfordern.



Wir beten für unsere Kranken

Inge Gerlach – Herbert Knoll – Brunhilde Prinz – Ruth Schneider

Wir trauern

Margarete Barth ist am 22. Juni im Alter von 93 Jahren von Gott aus diesem Leben gerufen worden. Sie hat ein bewegtes Leben geführt, aus dem sie gerne erzählt hat. In ihrem Beruf und darüber hinaus hat sie vielen Menschen helfen können. Wir danken Gott für ihre Gegenwart in unserer Gemeinschaft, für ihren festen Glauben, in dem sie auch ihre zunehmende Schwäche getragen hat. Ihr Platz bei uns in der zweiten Reihe wird jetzt leer bleiben, an ihrem Platz bei Gott aber darf sie sehen (und hören!), was sie geglaubt hat.

Die Woche in Eisenhüttenstadt

Sonntag

16.00 Uhr **Gemeinschaftsstunde** am 14. Juli (4. Sonntag nach Trinitatis), am 11. August (8. Sonntag nach Trinitatis) und am 25. August (10. Sonntag nach Trinitatis) in der Ev. Friedenskirchengemeinde Robert-Koch-Str. 37

Dienstag

20.00 Uhr **Bibelstunde** im Pfarrhaus der Ev. Nikolaikirchengemeinde Oderstr. 1

Ansprechpartner in Eisenhüttenstadt

Hans und Ute Raasch, Bahnhofstr. 35, 15890 Eisenhüttenstadt, Tel.: (03364) 5520871



**Evangelisch-freikirchliche Gemeinde
(Baptisten), Lindenstr. 17
15230 Frankfurt (Oder)**

25. August – 6. September 2019

Diese Bibelausstellung zeigt, weshalb die Bibel ein einzigartiges Buch ist, das jeder gelesen haben sollte. In zehn ansprechend gestalteten Stationen wird in einem Messestand mit vielen Bildern und über 500 Exponaten die Entstehungsgeschichte der Bibel anschaulich dargestellt. Neben der Übersetzung der Bibel in die deutsche Sprache gewinnt der Buchdruck durch Gutenberg öffentliche Bedeutung.

Inhaltliche Schwerpunkte: Seit wann können Menschen schreiben? Wie entstand die Bibel? Ist die Bibel echt? – Überlieferung bis heute. Was steht da eigentlich drin? Der Drucker und der Übersetzer: Gutenberg und Martin Luther. Bibelschmugglern auf der Spur. Bibel digital. Von der App bis zur Solarbibel.



Die Ausstellung ist geöffnet: Montag bis Samstag 9-13 Uhr / 15-18 Uhr, Sonntag 15-18 Uhr.

schon einmal vormerken

...

... den **Diakonie-Caritas-Sonntag** am **8. September**. Er beginnt mit dem Gottesdienst um 10.30 Uhr in der St. Gertraud-Kirche.

... den **Regionaltag** am **15. September in der Malche** (Bad Freienwalde). Mit Ulrike Finzel, Jugendreferentin des Gemeinschaftswerks. Das Thema: „Alte mit den Jungen, Junge mit den Alten – geht’s noch!?“.



Landeskirchliche Gemeinschaft Frankfurt (Oder)

Pillgramer Str. 12 15236 Frankfurt (Oder)

www.lkg-ffo.de

Die Landeskirchliche Gemeinschaft Frankfurt (Oder) gehört zum Gemeinschaftswerk Berlin-Brandenburg, einem freien Werk innerhalb der Evangelischen Kirche.



www.gwbb.de

Vorsitzender Reinhard Noack, Biegener Str. 16, 15236 Frankfurt (Oder),
Tel.: (0335) 545760

Prediger Matthias Reumann, Pillgramer Str. 12, 15236 Frankfurt (Oder),
Tel.: (0335) 5008742, E-Mail: matthiasr5@aol.com

Konto-Nr.: Deutsche Bank Potsdam IBAN DE 11 1207 0024 0205 0516 00
BIC DEUTDEDB160

Herzliche Einladung zum Sommerfest



gute Nachbarschaft bei
Kaffee und Kuchen am
Nachmittag,

...

...
Spezialitäten vom
Grill am Abend,
Musik, Quiz und
gute Gespräche



am Samstag, den 13. Juli von 15 – 20 Uhr

in der Landeskirchlichen Gemeinschaft
Pillgramer Str. 12 15236 Frankfurt (Oder)